

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen

Nachruf auf Prof. Dr. Reinhard Marxkors

Am 9. Juni 2024 verstarb der frühere Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Münster, Univ.-Prof. em. Dr. med. dent. Reinhard Marxkors. Er wurde 92 Jahre alt.

Geboren in Hövelhof, Kreis Paderborn, studierte er nach dem Abitur, das er infolge der Kriegswirren erst 1953 ablegen konnte, Zahnmedizin in Münster. Nach nur sieben Semestern schloss er dieses Studium im Herbst 1956 mit der Note „sehr gut“ ab. Promoviert wurde er im Sommer 1957. Nach Hospitationen am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich bei den Professoren Dr. Dolder und Dr. Gerber und bei Dr. Dr. Singer in Meran habilitierte er sich im Sommersemester 1964 mit dem Thema „Elektrochemische Vorgänge an metallischen Fremdstoffen in der Mundhöhle“.

1969 wurde er zum apl. Professor ernannt, 1971 wurde er ordentlicher Professor und Leiter der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik sowie Direktor der ZMK-Klinik der Universität Münster. Als Verantwortlicher für eine große Abteilung mit vielen Überweisungspatienten gründete er eine interdisziplinäre Forschergruppe zum Thema Prothesenunverträglichkeit. Aus diesem Projekt ging die Forschungsstelle für Psychopathologie und Psychosomatik in der Zahnheilkunde hervor. In Kenntnis der Bedeutung der Werkstoffkunde für die Zahnprothetik baute er dieses Fach erfolgreich aus, und alsbald wurde in Münster der erste Lehrstuhl für Zahnärztliche Werkstoffkunde in der Bundesrepublik Deutschland eingerichtet und mit einem Naturwissenschaftler besetzt.

Pionierarbeit leistete der Verstorbene vor allem auch auf dem Gebiet der Kiefergesichtsprothetik und der Dysgnathiebehandlung. Besondere Schwerpunkte machten die Behandlung der Myoarthropathien und die Gerostomatologie aus. Zu allen Sparten der Zahnärztlichen Prothetik hat Reinhard Marxkors impulsgebende Arbeiten beigeleitet. Gerade die breite Basis seiner wissenschaftlichen Tätigkeiten brachte ihm viele Einladungen ins Ausland ein. Andererseits wurde die Abteilung für Zahnärztliche Prothetik von zahlreichen ausländischen Stipendiaten zur Weiterbildung gewählt. Seiner Medizinischen Fakultät diente er 1973/74 als Dekan, seiner Universität Münster 1982/84 als Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Als solcher initiierte er erfolgreich den Wissens- und Technologietransfer, die Zusammenarbeit zwischen Universität und Wirtschaft bzw. Industrie.

Von 1980 bis 1996 war Prof. Marxkors 1. Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. Seine wissenschaftliche Aktivität kam zum Ausdruck in über 1.000 Vorträgen



Foto: Fotozentrale UKM

und Kursen sowie in über 300 Veröffentlichungen, davon zahlreichen Büchern und großen Buchbeiträgen, die zum Teil in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Unter seiner Ägide wurden acht Habilitationen erfolgreich abgeschlossen, etwa 130 Promotionen von ihm betreut. Auch nach seiner Emeritierung ließ ihn die Zahnärztliche Prothetik nicht los: Bei 18 Auslandsaufenthalten hielt er Vorträge und Seminare.

Prof. Marxkors war ein bei seinen Studierenden sehr beliebter Hochschullehrer, was in nichts besser zum Ausdruck kam, als darin, dass Generationen von Studierenden und Mitarbeitenden ihn ebenso schlicht wie liebevoll „unser Maxe“ nannten. Wir alle, ehemalige Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen und Freunde, trauern um Reinhard Marxkors und gedenken eines großen Lehrers und Förderers und eines freundschaftlichen Kollegen. Wir verabschieden uns von ihm in Dankbarkeit. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Univ.-Prof. Dr. Petra Scheutzel, Univ.-Prof. em. Dr. Dr. Ludger Figgenger,
Univ.-Prof. em. Dr. Dr. Friedhelm Bollmann, Univ.-Prof. em. Dr. Paul Ferger,
Univ.-Prof. em. Dr. Hermann Meiners, Univ.-Prof. Dr. Bernd Wöstmann,
Prof. Dr. Anne Wolowski*